

1. Zeittraining

Moto-Cross statt Formel 3 / Wilson im Regen der schnellste

"Bei diesen Verhältnissen kann man vielleicht Moto-Cross fahren, aber nicht Formel 3. Eine schnelle Runde ist im Regen hier Glücksache, man kann mit einer guten Runde auf Platz zwei oder Platz zehn stehen", brachte Emmanuel Clerico die Sache auf den Punkt. Der Franzose im Shannon Racing Team kann dennoch zufrieden sein: Im total verregneten Auftakttraining zum achten Lauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem Flugplatzkurs von Diepholz brachte er seinen Opel Dallara 396 auf den vierten Platz.

Ganz vorne steht der Brasilianer Max Wilson, der seinen Fiat Dallara 396 des Prema Powerteams erst gegen Trainingsende auf die vorläufige pole position stellte. Wilson verwies mit einer Rundenzeit von 1:10.031 Minuten den Tabellenführer Jarno Trulli auf den zweiten Platz. Der Italiener ließ sich mit seinen schnellen Runden viel Zeit - erst nach zwanzig Minuten, also zehn Minuten vor Trainingsende, tauchte der Opel Dallara 396 von Trulli mit 1:10.302 Minuten an der Spitze des Feldes auf. Am Ende mußte sich der Pilot aus dem Opel Team KMS Benetton Formula dann doch noch von Wilson geschlagen geben. Auf dem dritten Platz wird derzeit Gianantonio Pacchioni geführt. Mit einer Rundenzeit von 1:10.533 Minuten schwamm Pacchioni im Opel Dallara 396 des Shannon Racing Teams um den 2,3 Kilometer langen Kurs.

Vor allem Marcel Tiemann wird sich über den Regen, der das 1. Zeittraining der Formel 3 zu einem Lotteriespiel machte, ärgern. Der Tabellenzweite lag im Opel Dallara 396 des Opel Teams BSR lange Zeit auf dem ersten Platz, bis ihm im letzten Trainingsdrittel ein Ausrutscher unterlief, der ihn auf den elften Platz zurückwarf. Dirk Müller (Opel Dallara 396) mußte schon nach 13 Trainingsrunden aufgeben: Ein Dreher nach Aquaplaning und das Touchieren der Streckenbegrenzung zwang ihn auf dem 14. Platz liegend in die Box.

Der Trainingsfleiß von Rui Aguas wurde belohnt. Nach 22 Runden beendete der Portugiese im Opel Dallara 395 das Freitagstraining auf dem vierten Platz. Hinter ihm landete Lokalmatador Arnd Meier (Opel Dallara 395) auf Platz vier. Der Hannoveraner zeigte sich mit dem Fahrverhalten seines Fahrzeugs zufrieden, beklagte jedoch wie seine Konkurrenten die schlimmen Sichtverhältnisse. Obwohl er am Ende auf dem siebten Platz landete, beeindruckte Manuel Giau: Der Portugiese im Opel Dallara 396 war von Beginn an im Spitzenfeld vertreten.

Auf dem zehnten Gesamtrang plazierte sich der Trainingsschnellste aus dem F3V-B-Cup: Johann Stureson (Opel Dallara 394) verwies damit Dominik Schwager (Opel Dallara 394) auf den 15. Gesamtrang und Platz zwei im F3V-B-Cup. Dritter dieser internen Wertung wurde Tobias Schlesinger (Opel Dallara 393).

Insgesamt nahmen 25 Piloten das 1. Zeittraining auf dem norddeutschen Flugplatzkurs auf.